



# Lommiswil-Nachrichten 2024/01

31. März 2024

## Viele Entwicklungen sind angestossen: bei der Ortsplanung, in der Feuerwehr, im Bauwesen und im Milizsystem und vieles mehr...

Liebe Lommiswilerinnen und Lommiswiler, liebe Interessierte

Die Ortsplanung ist aufgelegt und die Pläne können auf der Verwaltung eingesehen werden. Berichtet wird ebenfalls über Veränderungen in der Feuerwehr, über Entwicklungen im Bauwesen und Herausforderungen eines Milizsystems.

Was Lommiswil für Seniorinnen und Senioren und Familien bietet lesen Sie ebenfalls in verschiedenen Beiträgen. Auch die Beizenlandschaft hat sich verändert und die Brandruine ist beseitigt. Im Gemeindeforum können Sie übrigens auch Ihre Themen oder Sicht der Dinge publizieren lassen, wenn Sie diese an [info@lommiswil.ch](mailto:info@lommiswil.ch) senden.

Zu reden gab die letzten Tage auch der angepasste Abfallkalender, welcher im Februar mit einer Streusendung an alle Haushalte verteilt wurde, zusammen mit der Information bezüglich Heimatscheinen und eBill. Offenbar hat diese Information nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner erreicht, welche vergeblich Karton zur Abholung bereitstellten. Die entstandenen Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen.

Empfehlen Sie als Abonnettin / Abonnent diesen kostenlosen Newsletter anderen: [www.lommiswil.ch](http://www.lommiswil.ch) unter «Aktuelles» > Newsletter.

Es grüsst Sie herzlichst  
Daniela Tillessen,  
Gemeindepräsidentin



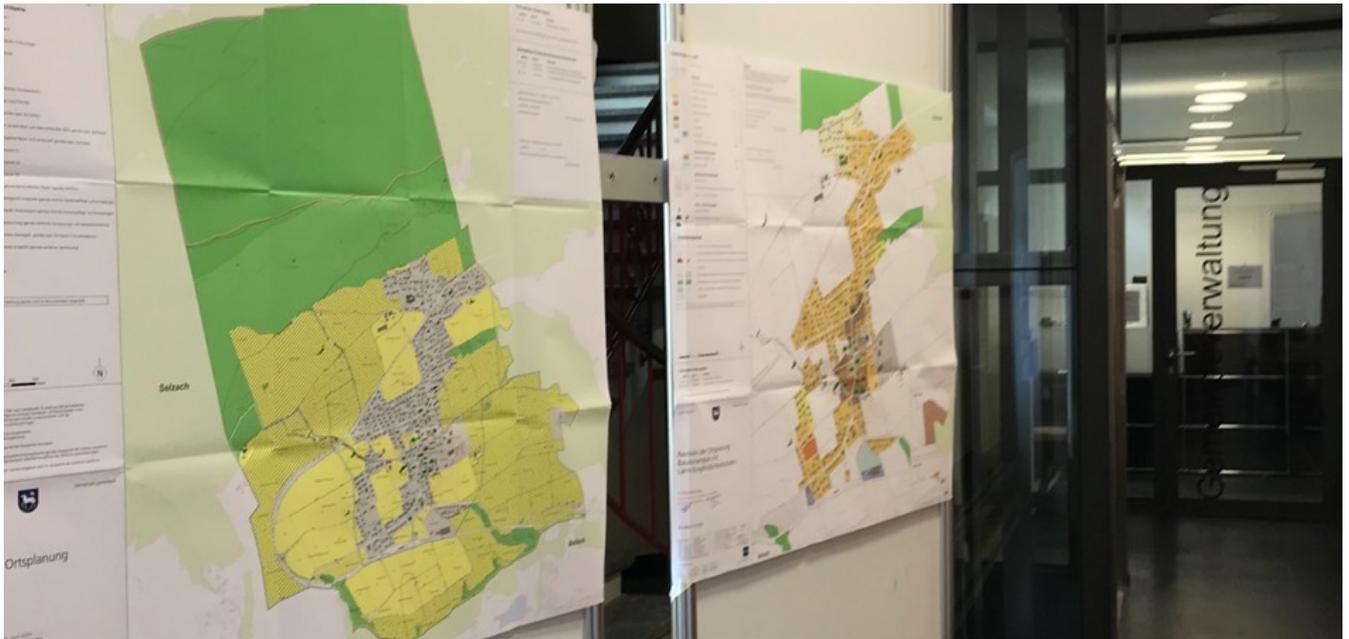
### Themen dieser Ausgabe

- Öffentliche Planaufgabe: Gesamtrevision Ortsplanung
- Feuerwehr Lommiswil – Zwischeninformation
- Warum nicht alle Gemeinderatsgeschäfte öffentlich sind
- Professionalisierung im Bauwesen
- Das Milizsystem in Gemeinden ist gefährdet...
- Lottomatch Seniorennachmittag: Für einmal viel Glück
- Der jährliche Seniorenanlass dieses Jahr in Lommiswil
- Bewegte Beizenlandschaft
- Beiträge aus dem Familienverein
- Volvo macht ganze Arbeit

## Öffentliche Planaufgabe: Gesamtrevision Ortsplanung

Rezia Schmid, Gemeinderätin Ressort Bauwesen; Meinrad Engesser, Präsident Baukommission

**Gemeinderat und Baukommission haben unter fachlicher Beratung und Leitung durch das Ingenieurbüro BSB und Partner AG in den letzten Jahren mit der Ortsplanungsrevision eine «grosse Kiste» gestemmt. Das Ergebnis liegt jetzt vor und kann auf der Verwaltung eingesehen werden. Ergänzend zu den offiziellen Publikationen im Azeiger vom 21. März 2024 informieren wir auch im Gemeinde-Newsletter:**



**Aufgelegte Pläne im Gang vor der Gemeindeverwaltung (Bild Daniela Tillessen)**

Ab sofort bis und mit 19. April (auch während den Ferien) liegen die umfangreichen Unterlagen für die Ortsplanungsrevision auf der Gemeindeverwaltung, Kirchackerweg 1 in Lommiswil zur Einsichtnahme auf. Dazu gehören

- Der Bauzonenplan mit den Abstufungen der Lärmempfindlichkeit im Massstab 1:2000
- Der Gesamtplan im Massstab 1:4000
- Die Erschliessungspläne mit Baulinien und Strassenklassierungen (Kantons- oder Gemeindestrasse) sowie Waldfeststellung in den Ortsteilen Nord und Süd, je im Massstab 1:1000
- Das Zonenreglement

Im Weiteren liegen auch die kantonalen Baulinienpläne auf. Sie zeigen den Abstand zwischen Gebäuden und dem Strassenraum auf. Dies betrifft die Kantonsstrassen von Selzach nach Bellach sowie die Hauptstrasse durch das Dorf nach Oberdorf. Auch diese Pläne sind im Massstab 1:1000 gehalten.

### **Einsprachen (bis Freitag, 19. April)**

Während der Auflagefrist können Personen Einsprache erheben, die durch diese Planung besonders betroffen sind und daran ein schutzwürdiges Interesse haben. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und hat einen konkreten Antrag zu enthalten. Dies gemäss den entsprechenden, gesetzlichen Vorschriften.

Einsprachen gegen die Ortsplanungsrevision sind zu richten an:

Gemeinderat Lommiswil  
Kirchackerweg 1  
4514 Lommiswil.

Einsprachen gegen die kantonalen Baulinienpläne auf der Kantonsstrasse sind zu richten an:

Bau- und Justizdepartement  
des Kantons Solothurn  
Werkhofstrasse 65  
4509 Solothurn

Einsprachen gegen die festgestellten Waldgrenzen sind zu richten an:

Volkswirtschaftsdepartement  
des Kantons Solothurn  
Rathaus, Barfüssergasse 14  
4509 Solothurn

Gegen alle weiteren aufgelegten Unterlagen sind keine Einsprachen möglich. Sie sind aber zur Orientierung ebenfalls aufgelegt. Zudem lassen sich alle Unterlagen sowie weitere Informationen auch auf [Lommiswil.ch](http://Lommiswil.ch) einsehen.

## Feuerwehr Lommiswil - Zwischeninformation

*Roswitha Eichberger, Gemeinderätin öffentliche Sicherheit und Vize-Gemeindepräsidentin*

An der Budgetgemeindeversammlung am 11.12.2023 wurde über die Situation der Feuerwehr Lommiswil informiert und dass die Feuerwehrkommission und die Ressortleitung Öffentliche Sicherheit pro-aktiv und auf eine langfristige und damit nachhaltige Lösung den Austausch mit den Nachbargemeinden aufgenommen hatten.

Nachfolgend eine zeitliche Darlegung der seitherigen Ergebnisse:

Grundlegend: Die Abklärungen sind fortgeschritten und sind durch den Austausch mit den Gemeinden bzw. Feuerwehren und auch im unterstützenden Austausch mit dem Feuerwehr-Inspektor der SGV gereift.

Nach Austausch im Gemeinderat erfolgte am 19.12.2023 dazu als erster formeller Schritt ein Antrag an den Stadtrat Solothurn. Die Antwort zu diesem Antrag ist aktuell hängig, bedingt durch ein laufendes Postulat. Mit dem Postulat "Feuerwehrdienstleistungen für Gemeinden in der Region" und der Weiterbehandlung im Stadtrat Solothurn am 16.01.2024 haben nun die Gemeinden bis Ende April Zeit ihre Haltung kund zu tun.

Gesetzliche Grundlage: Gebäudeversicherungsgesetz:

*§ 71. Orts- und Regionalfeuerwehren*

*<sup>1</sup> Jede Gemeinde hat eine Feuerwehr zu organisieren und zu unterhalten. Sie hat für genügende und zweckdienliche Einrichtungen aufzukommen. Insbesondere hat sie dafür zu sorgen, dass die persönliche Ausrüstung und die den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Alarmeinrichtungen, Gerätschaften und Wasserbezugsorte vorhanden und einsatzbereit sind.*

<sup>2</sup> Wo es die Verhältnisse rechtfertigen, können sich mehrere Gemeinden in gegenseitigem Einverständnis zur Organisation einer einzigen Feuerwehr zusammenschliessen. Eine solche Regelung bedarf der Genehmigung des Regierungsrates.

<sup>3</sup> Der Regierungsrat ist befugt, zur Erhöhung der Feuerwehrbereitschaft für mehrere Gemeinden die Schaffung von Regionalfeuerwehren oder andere Massnahmen anzuordnen und die von den Gemeinden zu erfüllenden Bedingungen festzulegen.

Am 24.03.2024 per 24:00 hat Michel Bader als Kommandant seine endgültige Demission bekanntgegeben. Dadurch erfolgt die Nachfolge ad interim durch den bisherigen Vizekommandanten Christian Messer.

An der Besprechung am 25.03.2024 um 21:00 hat im Anschluss an eine Übung und Information an die Angehörigen der Feuerwehr eine Besprechung mit der Feuerwehrkommission Lommiswil und dem Kader stattgefunden. Dabei wurden die Aufgaben priorisiert und die Verantwortlichkeiten abgestimmt.

Nach der Information des Feuerwehrinspektors und des Gemeindepräsidiums werden der Gemeinderat und die Bevölkerung sowie unsere Nachbargemeinden informiert.

Die Übung am Montag hat einen guten Einsatz für eine erfolgreiche Übung der anwesenden Feuerwehrmannschaft gezeigt und mit vereinbarten Kräften gehen wir den beschrittenen Weg gemeinsam weiter.

Die Feuerwehr, als aktive und auch als ehemalige Angehörige der Feuerwehr, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Dorfes. Für das Jahr 2024 ist eine ausserplanmässige Rekrutierung angedacht, bei der wir die Rekrutierungen der letzten Jahre im Sinne von Dienst an der Gemeinde und Gemeinschaft sichten. Für die individuellen Einladungen zur Aushebung Feuerwehr freuen wir uns auf unvoreingenommenes Erscheinen und Wieder-Entdecken der Feuerwehr Lommiswil.

Ergänzend dazu der Hinweis auf den Ausblick der Feuerwehr Konzeption 2030, die am 6. Mai 2022 durch die Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr einstimmig genehmigt wurde:

<https://www.feukos.ch/de/feuerwehr-konzeption-2030/>

## Warum nicht alle Gemeinderatsgeschäfte öffentlich sind

*Daniela Tillesen, Gemeindepräsidentin*

Die Geschäftsbehandlung des Gemeinderates erfolgt nach dem Öffentlichkeitsprinzip. Alle Interessierte können daher an den Sitzungen teilnehmen oder sich vorgängig über die zu behandelnden Geschäfte informieren. Aufgrund von Datenschutzeempfehlungen hat der Gemeinderat vor einigen Monaten entschieden, die Protokolle vorläufig nicht mehr auf die Website zu stellen sondern diese erst bei spezifischen Anfragen zur Verfügung zu stellen. Kürzlich hat er diese Regelung wieder angepasst. Die Protokolle sind nun generell wieder auf der Website ersichtlich. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass Einwohnerinnen und Einwohner bestmöglich über die Entwicklungen in der Gemeinde informiert sind.

Einzelne Geschäfte hingegen sind nicht öffentlich, diese berät der Gemeinderat unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Gründe dafür können sein: Einhalten von gesetzlichen Geheimhaltungspflichten, schützenswerte private Interessen oder auch wichtige öffentliche Interessen wie z.B. das Festlegen von Positionen in Vertragsverhandlungen. Mit der Umstellung auf die neue

Verwaltungssoftware wurde leider zu diesen nicht öffentlichen Geschäften keinerlei Angaben mehr zu den entsprechenden Themen dargelegt. Damit interessierte Einwohnerinnen und Einwohner wissen, zu welchen Sachverhalten unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten wird, werden künftig zu diesen Traktanden zumindest die Geschäftsbezeichnungen im Traktandum angegeben sein.

Zur Geschäftsbehandlung im Gemeinderat berichten wir wiederum im nächsten Newsletter.

### Professionalisierung im Bauwesen: Behörden im Dezember 2023 auf «Feld 1» geschickt, Nachtragskredit stellt Übergangslösung sicher

*Daniela Tillessen, Gemeindepräsidentin und Rezia Schmid, Gemeinderätin Bauwesen*

**Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2023 den Kredit über CHF 77'832 für eine erneute externe Mandatierung im Bauwesen und damit für dessen Professionalisierung abgelehnt. Durch einen Nachtragskredit von 37'000 Franken hat der Gemeinderat nun die Basis geschaffen, um die Qualität im Bauwesen für eine Übergangsphase sicherzustellen.**

Mit der Kreditablehnung durch die Gemeindeversammlung wurde die Behörde auf «Feld 1» zurückgeschickt. Argumente waren:

- a) Die Gemeinde könne sich solche Ausgaben «nicht leisten»
- b) Diese Aufgabe sei wie früher durch die Baukommission zu erfüllen.

Dadurch wurde offengelassen, wie die Qualität im Bauwesen weiterhin gewährleistet werden kann und wie die sich seit Ende 2023 anhäufenden Pendenzen erledigt werden. Die Aufgaben im Bauwesen können wir aber nicht einfach ignorieren. Die Behörden sind verpflichtet, ihre Aufgabe als Baubehörde wahrzunehmen.

Um dieser Pflicht nachzukommen, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 entschieden, einen Nachtragskredit in der Höhe von rund 37'000 Franken zu sprechen. Damit wird eine fachliche Unterstützung bei den Arbeiten im Bereich Bau- und Werkverwaltung vorübergehend ermöglicht.

Diese Kreditgenehmigung für eine Übergangsphase bis Mitte 2024 erfolgt im Kompetenzrahmen des Gemeinderates. Dieses Vorgehen ist natürlich bedauerlich. Der Gemeinderat trifft nur sehr ungern Entscheidungen gegen die Willensäußerung der Gemeindeversammlung. Auch wenn diese wie in diesem Falle in der Kompetenz des Gemeinderates liegt.

Es trifft zu, dass unsere Finanzsituation anspruchsvoll ist und dass wir deshalb alle Ausgaben genau prüfen müssen und auch wollen. Es ist aber unrealistisch, dass ein zunehmend anspruchsvolleres, komplexeres und zeitintensiveres Aufgabengebiet wie das Bauwesen, heute allein durch eine Baukommission im Milizsystem erbracht werden kann. Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir künftig mehr Mittel für diese Aufgaben aufbringen müssen (siehe auch Beitrag «Das Milizsystem in Gemeinden ist gefährdet – welche Probleme ergeben sich daraus und welche Lösungen drängen sich auf»).

### Wie funktionieren andere Gemeinden? Und wie sehen Lösungen für Lommiswil aus?

In vergleichbaren Gemeinden wie Riedholz oder Rüttenen wurden diese Aufgaben bereits gänzlich ausgelagert oder es wirken externe Fachkräfte als «Bausupporter» mit. Diese unterstützen und

entlasten die kommunalen Baukommissionen fachlich und zeitlich. In grösseren Gemeinden wie Bellach oder Selzach wurde die Bauverwaltung mit «internen» Massnahmen professionalisiert (z. B. Schaffung der Stelle einer Bauverwaltung).

Für unsere Gemeinde klären wir im Moment neue Lösungen für die Zeit nach der Übergangsphase ab. Diese werden an einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgelegt. Grundsätzlich sind verschiedene Lösungen denkbar: z.B. ein Zusammenschluss der Bauverwaltungen mehrerer Gemeinden, die Schaffung einer Stelle «Bauverwaltung» oder auch die Vergabe eines externen Mandates.

Meinrad Engesser hat das Amt als Baukommissionspräsident in verdankenswerter Weise die letzten rund 40 Jahre wahrgenommen. Während dieser vielen Jahre hat er viel Zeit und Energie in diese Aufgaben investiert. Meinrad hat damit ein ausserordentlich grosses ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinde geleistet. Nun möchte er endlich diese gewichtige Aufgabe abgeben können. Gemeinderat und Behörden danken ihm sehr, dass er für eine gute Übergabe sorgen will. Das ist nicht selbstverständlich.

Die Baukommission prüft zurzeit die Funktion Baupräsident an ein bisheriges Mitglied zu übergeben. Voraussetzung dafür ist nach Auffassung der Baukommission die Entlastung der Kommission durch eine externe Fachkraft mit fundiertem baurechtlichen Wissen und entsprechender Erfahrung. Die Zunahme der Komplexität im Baurecht und in Beschwerdesachen erfordert eine solche Fachverstärkung zur Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Vollzugsaufgaben.

Seitens unserer Gemeindeverwaltung wird Nadja Bühler künftig in einem 40%-Pensum für administrative Belange unseres Bauwesens (inkl. Werke) zuständig sein. Diese Stelle war seit Frühjahr 2023 vakant und wird nun befristet bis Ende 2024 wieder besetzt.

Damit die Aufgaben auf der Gemeindeverwaltung insgesamt erbracht werden können, ist zurzeit eine Stelle ausgeschrieben. Diese Massnahmen finden Platz innerhalb des genehmigten Stellenplanes der Verwaltung von 350% (keine zusätzlichen Stellenprozente).

Die in diesem Beitrag behandelten Themen sind für unsere Gemeinde wichtig. Nehmen Sie daher an den Gemeindeversammlungen teil und bringen Sie Ihre Meinung aktiv ein. Falls Sie Kommentare oder Fragen haben, sind wir gerne für Sie da (Rezia Schmid:

[bauwesen@lommiswil.ch](mailto:bauwesen@lommiswil.ch) , +41 79 305 11 10; [Daniela.Tillessen@lommiswil.ch](mailto:Daniela.Tillessen@lommiswil.ch) , +41 79 663 31 47)

## Das Milizsystem in Gemeinden ist gefährdet – welche Probleme ergeben sich daraus und welche Lösungen drängen sich auf

*Daniela Tillessen, Gemeindepräsidentin*

**Der gesellschaftliche Druck nimmt laufend zu, entsprechend sinkt verständlicherweise die Bereitschaft, sich (fast) ehrenamtlich an kommunalen Aufgaben zu beteiligen. Gleichzeitig werden Sachgeschäfte immer anspruchsvoller und verlangen nach einer höheren Professionalität. Diese kostet aber Geld, was aufgrund klammer öffentlicher Kassen zu Problemen führt. Letztes Beispiel dazu ist der abgelehnte Kreditantrag für ein externes Mandat «Bauverwaltung» an unserer Gemeindeversammlung vom Dezember 2023. Welche Lösungen bieten sich an?**

Die geschilderte Problematik betrifft viele Gemeinden. Ohne neue Lösungsansätze sind künftig auch bei anderen Geschäften grössere Schwierigkeiten absehbar. Wie können wir diese Entwicklung meistern?

Zunächst kann festgehalten werden, dass die grundsätzliche Problematik auch bei uns nicht neu ist.

Beispiel Wasserversorgung: Sepp Zürcher hatte als Brunnenmeister im Milizsystem während vieler Jahre mit grossem persönlichem Zeitaufwand und Engagement wertvolle Dienste für die Gemeinde erbracht. Seit vielen Jahren wird diese Aufgabe nun im «Profi-System» durch unseren Technischen Dienst erfüllt, was damals mit einer Aufstockung von Stellenprozenten und damit Mehrkosten verbunden war.

Aber auch die vielen Kommissionsaufgaben in der Werk- und Umweltkommission lassen sich nur teilweise im Milizsystem bewältigen: Viele Jahre war Rolf Vögeli deren Kommissionspräsident und hatte als pensionierte Fachkraft mit grossem zeitlichem Engagement (auch tagsüber) viele operative Aufgaben wahrgenommen. Aufgaben also, die eigentlich im sogenannten «Profi-System» hätten erbracht werden müssen. Solche frei verfügbaren zeitlichen Kapazitäten fehlen nun. Und auch die diesbezüglich vorgeschlagene Entlastungsmassnahme für die Werk- und Umweltkommission, mit welcher die Stellenprozente des Technischen Dienstes um 20 Prozentpunkte hätten erhöht werden sollen, wurde an der letzten Gemeindeversammlung im Dezember 2023 abgelehnt.

### **Ohne weitere Professionalisierung funktionieren Gemeindeleistungen nicht mehr gut**

Diese Beispiele zeigen das Dilemma. Einerseits brechen langjährig bewährte Milizleistungen weg, andererseits werden Kredite für eine Professionalisierung abgelehnt. Die Lösung wäre nun, neue «Milizler» mit entsprechendem Knowhow und Engagement zu finden, die mit grosser «Fronarbeit» für die Gemeinde tätig sind. Dieser Weg dürfte aber aufgrund des bereits erwähnten zusätzlichen gesellschaftlichen Drucks und der gleichzeitig hohen fachlichen Anforderungen wenig erfolgreich sein.

Umgekehrt ist gut nachvollziehbar, dass zusätzlichen Kosten für eine Professionalisierung skeptisch gegenübergestellt wird. Insbesondere, wenn das vorgelegte Budget einen hohen Aufwandüberschuss ausweist. Und dies ist zumindest für die nächsten Jahre der Fall.

Im Kontext mit den langjährigen Finanzen stellt sich daher auch die Frage, ob Lommiswil eher ein Einnahmen- oder Ausgabenproblem hat.

Unsere finanzielle Situation wurde z. B. durch die markante Steuersenkung von 127% auf 120% per 1.1.2020 mit Folgen bis heute sowie durch den Gegenvorschlag zur Initiative «Jetz si mir draa» mit der erfolgten Steuerreduktion für Familien dauerhaft zusätzlich belastet. Zudem zeigt ein Langzeitvergleich auf, dass Lommiswil in der Vergangenheit immer einen Steuerfuss von gegen 127/130% benötigte, weshalb wir uns die erwähnte damalige Steuersenkung auf 120 % vermutlich gar nicht hätten leisten können (ab Budget 2022 wiederum Steuerfuss natürliche Personen bei 127%). Die beantragte Steuererhöhung per 1.1.24 auf 130% wurde jedoch an der Gemeindeversammlung ebenfalls abgelehnt, was für 2024 zu einem noch höheren budgetierten Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 719'718.95 führte.

### **Ungefähr 90% unserer Ausgaben können wir nicht selbst bestimmen**

In einem grösseren Ausmass belasten sogenannte «gebundene Ausgaben» unser Budget. Diese sind Aufwände für Leistungsbereiche wie z.B. Bildung, Gesundheit und Soziales, wo wir als Gemeinde

wenig Gestaltungsspielraum haben. Die Ausgaben nur schon dieser drei genannten Bereiche machen fast 80% des Gesamtaufwandes der Gemeinde aus. Die diesbezüglichen Kosten werden von Dritten ausserhalb unserer Gemeinde (mit-)bestimmt.

Zusammengefasst können wir also von einem Kosten- bzw. Ausgaben- wie Einnahmenproblem sprechen. Die Entwicklung so weiterlaufen lassen und eine Vogel-Strauss-Politik betreiben, nützt uns aber nichts. Viel mehr sind Investitionsvorhaben auf den Prüfstand zu stellen, obwohl Lommiswil in der Vergangenheit Ersatzinvestitionen sträflich vernachlässigt hat. Auch sind weitere, mögliche Einspar- aber auch Einkommenspotentiale, die allerdings eher mittelfristig wirken dürften, zu identifizieren. Die Ergebnisse aus dieser laufenden Aufgabe werden in die Finanzplanung und in die Budgetplanung fürs 2025 und danach einfließen. Es könnten also auch weitere Steuererhöhungen notwendig werden.

### **Warum wir das Milizsystem trotzdem weiterhin brauchen**

Auch aus diesem Grund muss es uns gelingen, möglichst viel vom Milizsystem aufrecht zu erhalten und mit professionellen Strukturen zu stärken, auch wenn dies mit zusätzlichen Aufwendungen / Kosten verbunden bleibt. Das bestehende Milizsystem kann am besten gestärkt werden, indem Behördenmitglieder mit den für ihre Aufgabe notwendigen Kompetenzen ausgestattet werden und ihnen Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht wird. In der Vergangenheit war dies nicht immer ganz der Fall. Teilweise fühlten sich Behörden- und Kommissionsmitglieder eher abgestraft. Die Stärkung der ebenfalls notwendigen professionellen Strukturen kann durch eigene Mitarbeitende, durch externe Dienstleister oder beispielsweise eine Zusammenarbeit zwischen Gemeinden erfolgen.

### **Was könnte Ihr persönlicher Beitrag sein?**

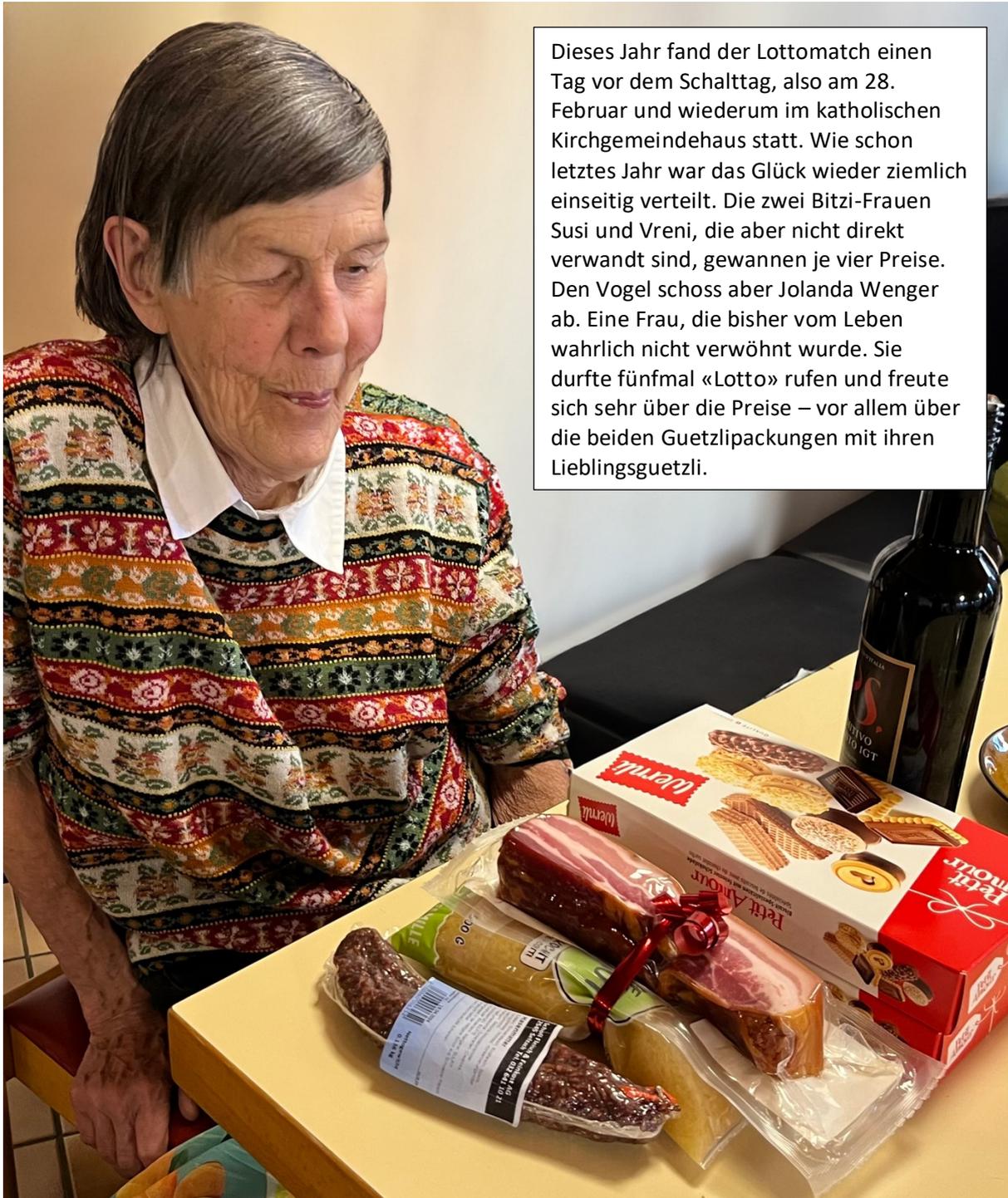
Was es aber vor allem braucht, ist unser gemeinsames Engagement, z. B. durch die Teilnahme an Gemeindeversammlungen oder Ihre Bereitschaft, an behördlichen Aufgaben mitzuwirken bzw. diese zu unterstützen. Bereits Mitte 2025 startet eine neue Legislatur. Die eine oder andere Vakanz dürfte dann wieder zu besetzen sein. Ich danke Ihnen persönlich für Ihr Engagement. Nur so können wir für ein attraktives Milizsystem sorgen und die finanziellen Herausforderungen meistern.



Sinnbild für die un stabile Grosswetterlage in Bezug auf die Entwicklung von Lommiswil (Bild zvg)

## Für einmal viel Glück

Ueli Custer



Dieses Jahr fand der Lottomatch einen Tag vor dem Schalttag, also am 28. Februar und wiederum im katholischen Kirchgemeindehaus statt. Wie schon letztes Jahr war das Glück wieder ziemlich einseitig verteilt. Die zwei Bitzi-Frauen Susi und Vreni, die aber nicht direkt verwandt sind, gewannen je vier Preise. Den Vogel schoss aber Jolanda Wenger ab. Eine Frau, die bisher vom Leben wahrlich nicht verwöhnt wurde. Sie durfte fünfmal «Lotto» rufen und freute sich sehr über die Preise – vor allem über die beiden Guetzlipackungen mit ihren Lieblingsguetzli.

**Lottogewinnerin Jolanda Wenger mit Preisen (Bild Ueli Custer)**

Wie man sieht, hat das eingeschworene Frauenteam der Seniorennachmittage wiederum keine Mühe gescheut, um schöne Preise vergeben zu können. Sponsoren waren die Prodega in Bellach sowie die Metzgerei Scholl in Selzach.

Den Abschluss machte wie immer eine Auswahl aus zwei von Dave Lewis offerierten Suppen sowie von den Organisatorinnen selbst gebackene Kuchen mit Tee oder Kaffee. Der nach dem lange

erzwungenen Schweigen während des Lottomatches rasant ansteigende Lärmpegel lässt sich auf Papier leider nicht wiedergeben. Er zeigt aber, wie wichtig auch dieser Anlass ist, um sich auszutauschen.

### Seniorenachmittag im Mai

Der zweite Seniorenachmittag 2024 findet am 22. Mai 2024 um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Wir dürfen uns auf Alltagsgeschichten von «Husierslüt us em Aemmitau», garniert mit einem feinen Zvieri freuen. Anmeldung sind erwünscht bis 15. Mai 2024 an Claudia Schaad (078 707 81 91) oder Karin Dornbierer (078 852 81 40).

### Der jährliche Seniorenanlass dieses Jahr in Lommiswil

*Kuno Schmid, Ressort Gesundheit & Soziales, Daniela Tillessen, Gemeindepräsidentin*

Bei der Planung der diesjährigen Seniorenveranstaltung zeigt sich einmal mehr, wie schwierig es ist, mit einem Budget von 9000 Franken mehr als eine Carfahrt und ein Mittagessen zu organisieren. Auf Grund der Erfahrungen in den letzten Jahren müssen wir nämlich davon ausgehen, dass vermutlich mehr als 100 Seniorinnen und Senioren an diesem Anlass dabei sein werden.

Es stellt sich daher die Frage, wie wir diese Anlässe künftig durchführen sollen, um im Budgetrahmen zu bleiben. Künftige Lösungsansätze hierzu könnten sein:

- Heraufsetzen des Mindestalters von 70 auf 75 Jahre. Das wären dann ca. 100 Personen weniger (Einladung ca. an 180 statt ca. 280 Personen).
- Den Ausflug könnten wir auch nur jedes zweite Jahre durchführen
- Wir könnten den Ausflug auch ganz streichen
- Oder wir führen künftig einen Anlass durch, wie in diesem Jahr bereits vorgesehen.

Dieses Jahr führen wir den Anlass lokal in unserer Dorfhalle mit Mittagessen und zusätzlicher Unterhaltung durch. So können alle wie bisher dabei sein, wir müssen keine neuen Regeln resp. Einschränkungen festlegen, ohne dass die Seniorinnen und Senioren uns vorher ihre Wünsche, Anliegen und Präferenzen mitgeteilt haben.

Wir können zudem mit dem lokalen Anlass eine neue Form ausprobieren. Vielleicht können wir damit auch weitere Seniorinnen und Senioren motivieren teilzunehmen. Beim lokalen Anlass besteht viel mehr Zeit für den gemeinsamen Austausch und anstatt Geld für die Carfahrt auszugeben, könnten wir in ein stimmiges Rahmenprogramm investieren. Die Seniorinnen und Senioren sollen uns danach mittels eines Fragebogens ihre Wünsche, Anliegen und Präferenzen für künftige Anlässe mitteilen können, so dass wir für die weiteren Jahre planen können.

## Bewegte Beizenlandschaft

Ueli Custer

### Kaffitreff neu in der Pizzeria Bella Terrace

Nachdem sich das Pioniersteam des Kaffitreffs (Klaus und Vreni Erbsland) nicht zuletzt altershalber zurückziehen wollte, findet dieser Anlass seit einiger Zeit in der Pizzeria Bella Terrace (vormals Café Sägesser) statt. Dort gibt es jeweils Kaffee und ein Gipfeli zum Spezialpreis vom fünf Franken. Die Pizzeria Bella öffnet deshalb seither von Dienstag bis Samstag jeweils bereits um 9 Uhr. Von 13.30 bis 16.30 Uhr ist von Dienstag bis Freitag geschlossen. Samstag und Sonntag ist dagegen durchgehend geöffnet bis 23 bzw. am Sonntag bis 22 Uhr. Zu den gleichen Zeiten werden auch alle Speisen auf der umfangreichen Karte nach Hause geliefert. Für Vereine ist auch eine Lieferung in die Dorfhalle möglich.

Am Mittwochstamm trifft man sich dort nicht nur zum Gedanken- sondern auch zum Bücheraustausch. Es werden Termine abgemacht, über interessante Fernsehsendungen diskutiert oder über ÖV-Erfahrungen gesprochen. Dabei sitzen jeweils den ganzen Vormittag meistens rund ein Dutzend Personen am Tisch. Und weil ein laufender Wechsel stattfindet, haben auch neue Leute sofort wieder Platz.



Die Runde vom 31. Januar 2024 (von links): Daniela, Marianne, Margreth, Sepp (verdeckt), Margrit, Käthi, Susi, Franz, Peter, Vreni und Klaus (Bild Ueli Custer)



Vreni Erbsland mit Sämi (links) und Baily (rechts)

Ein Stammgast ist auch der pensionierte Metzger Joël Aebischer. Bei ihm kann man seine selbst gemachten Wurstwaren aus Fleisch der Metzgerei Scholl oder von Bigler in Büren an der Aare bestellen.

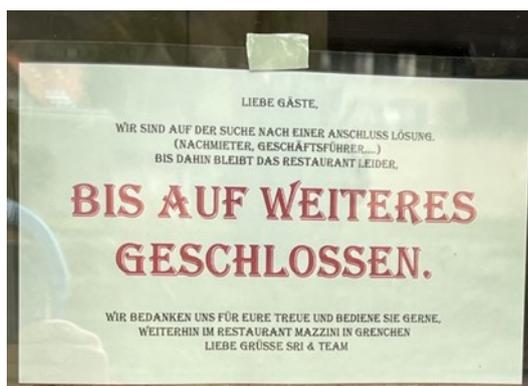
Wie das Bild zeigt, erfreut sich der Treff zunehmender Beliebtheit. Auch Vrenis Dackel Sämi und Joëls junger Wuschelhund Baily sind jeweils mit dabei.

### Bella-Wirtsleute feiern das Einjährige

Am 15. April feiert die neue Leitung der Pizzeria das einjährige Bestehen. Kleines Detail am Rande: Mustafa Kiraz (genannt Muschti) wird an diesem Tag 46 Jahre alt. Im Gegensatz zu den früheren Pächtern, die zu einer Kette gehörten, wird die

Pizzeria Bella nun von Mustafa und seiner Frau Hatice (Hatitsche) geführt. Beide sind Gastgeber der alten Schule und gehen auf die Wünsche ihrer Gäste soweit wie möglich ein. Wer (wie der Schreibende) eine heisse Schoggi wollte und mit einer heissen Ovo Vorlieb nehmen musste, erhält eine Woche später ganz selbstverständlich eine heisse Schoggi. Nicht zuletzt dieses kundenfreundliche Verhalten trägt zu einem wachsenden Erfolg bei.

### Der lange Atem von Corona



Anfang 2020 übernahmen Sri Arumugam und seine Frau Mutha als neues Pächterpaar das Lamm. Kaum eingezogen, brach Corona aus. Schnell wurde ein Konzept mit Take Away und einem Hauslieferdienst – unterstützt durch Besitzerin Esther Sperisen – eingeführt. Dank diesen Massnahmen konnten die schwierigen Coronajahre einigermaßen überbrückt werden.

Doch nachher kam, was vielen Gastronomiebetrieben im Land zum Verhängnis wurde. Der Umsatz erholte sich nur sehr zögernd und blieb schwankend. Für die Pächter sprang nur noch ein kleiner Lohn heraus. In dieser Situation kam für Sri das Angebot, in Grenchen das Restaurant Mazzini zu übernehmen. Nach mehreren Beratungen in der Familie, entschloss er sich, das Angebot anzunehmen und die noch bis Anfang 2025 laufende Pacht des Lamm zu kündigen. Doch die Suche einer Nachfolge gestaltete sich schwierig. Deshalb ist das Lamm vorläufig geschlossen.

## Wo ist die Agenda?

Und schliesslich kam noch Murphis Law dazu. Es besagt, dass alles schief geht, was schief gehen kann. Denn auf einmal war die Agenda mit allen eingetragenen Reservationen spurlos verschwunden. Deshalb der Aufruf von Sri an alle Leute, die einen Anlass gebucht haben, sich an ihn zu wenden, damit gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden kann. *Seine Handynummer ist 079 227 72 82.*

## Beiträge aus dem Familienverein

### 1. Hilfskurs für Schüler/innen

Am Mittwoch, 21.02.2024 organisierte der Familienverein Lommiswil einen spannenden Erste-Hilfe-Kurs für Schülerinnen und Schüler. Mit großer Begeisterung nahmen insgesamt 25 Kinder aus den Gemeinden Lommiswil, Bellach und Selzach an diesem lehrreichen Nachmittag teil.

Unter der professionellen Leitung von Renate Rüefli und Trudy Vaessen, des Samaritervereins Region Grenchen, lernten die Kinder wie sie eine Notsituation angehen sollen. In praktischen Aufgaben übten sie die Notfallnummern kennen, wie Verbände angelegt, Verbrennungen oder offene Wunden behandelt werden.



Von Anfang an war die Neugier der Kinder spürbar, als sie lernten, wie sie in Notfallsituationen helfen können. Die Kinder waren äußerst interessiert und stellten zahlreiche Fragen, um ihr Verständnis zu vertiefen. Es war schön zu sehen, wie die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer so enthusiastisch und gewissenhaft an dem Kurs teilnahmen. Ihr Interesse und ihre Begeisterung für das Thema Erste Hilfe waren gross.



Unterstützung. Wir durften am Ende des Tages 25 strahlende Gesichter verabschieden und freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Anlass mit euren Kindern.

### Frühlingskranz herstellen mit Floristin

Am vergangenen Freitagabend 22. März 2024 trafen sich zwölf Frauen zu einem besonderen Anlass in der Dorfhalle Lommiswil: dem Herstellen von Frühlingskränzen mit der ausgebildeten, kreativen und tollen Floristin Jasmin Besançon-Ramseyer ([www.funrange.ch](http://www.funrange.ch)). Inmitten von grünen Zweigen und zarten Gräsern entfaltete sich eine entspannte Atmosphäre voller Gelächter und guter Gespräche. Die ausgelassene Stimmung wurde durch köstliche Apéro-Snacks und erfrischende Getränke noch verstärkt.

Während die Frauen fleißig arbeiteten, entstanden aus ihren Händen wahre Kunstwerke der Frühlingszeit. Jeder Kranz war einzigartig und spiegelte die Kreativität und den persönlichen Stil seiner Schöpferin wider.

Die Zeit verging wie im Flug, und bald waren alle mit ihren Meisterwerken zufrieden. Gemeinsam bewunderten sie die Ergebnisse ihrer Arbeit und genossen den Abend in vollen Zügen. Es war ein unvergesslicher Freitagabend, der nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch wunderschöne Frühlingskränze hervorbrachte.

Gönnen auch Sie sich so ein kreatives Erlebnis und notieren Sie sich bereits jetzt den 26.11.24 ab 19 Uhr für den Kurs «Adventsdekoration herstellen mit Floristin». Wir freuen uns!



### Frühlingsbasteln «Vogel Nistkasten»

Am vergangenen Mittwoch, 27. März 2024 versammelten sich viele interessierte Kinder zu einem kreativen Nachmittag: dem Frühlingsbasteln eines Vogel Nistkastens. Unter Anleitung erfuhren die Teilnehmer/innen nicht nur, wie man mit Farben und verschiedenen Techniken ein Vogelhaus gestaltet, sondern auch Wissenswertes über die heimischen Vogelarten in der Schweiz und ihre Brutgewohnheiten im Frühling.

Während die Pinsel schwangen und die Farben auf die Holzoberfläche aufgetragen wurden, wurden nicht nur kunstvolle Nistkästen geschaffen, sondern auch die Begeisterung für die heimische Vogelwelt geweckt. Jeder Pinselstrich war eine Hommage an die Vielfalt der Natur und an die Bedeutung des Frühlings für unsere gefiederten Freunde. Der Nachmittag war nicht nur eine Gelegenheit zum Basteln, sondern auch zum Lernen und Entdecken. Eine Erzählgeschichte der Blaumeise und das Winden eines eigenen Vogelnestes aus Ästen, Zweigen, Halmen und Moos rundeten das Ganze ab.

Am Ende verliessen die Kinder den Kurs nicht nur mit einem selbstgestalteten Vogel Nistkasten, sondern auch mit einem erweiterten Wissen über die faszinierende Vogelwelt im Frühling. Es war ein Nachmittag voller Kreativität, Entdeckungen, Spiel und Spass.



Noch keine Mitgliedschaft? Mit nur CHF 30.- pro Jahr helfen Sie mit, den Verein finanzielle zu tragen. Interessiert? Dann klicken Sie hier: <https://www.familienverein-lommiswil.ch/kopie-von-spenden>

## Volvo macht ganze Arbeit

*Ueli Custer*

### Der Schandfleck ist endlich weg!

Lange empfing eine Brandruine die Zufahrende aus Oberdorf an der Verzeigung Dorfstrasse-Schauenburgstrasse. Doch jetzt hat der Bagger ganze Arbeit geleistet.



Noch leistet ein letztes Stück heftige Gegenwehr.



Bald ist nur noch ein Trümmerhaufen übrig.



Dieser Maschine ist das Knattern definitiv ausgelöscht worden.



Kurz vor Ostern: Alles ist weg. Volvo hat ganze Arbeit geleistet.

Was auf dem Areal weiter geschieht, war bei Redaktionsschluss noch offen. Mehr ist im Newsletter zu erfahren, sobald es bekannt ist.



Gruss aus dem Kindergarten

Newsletter registrieren: [www.lommiswil.ch](http://www.lommiswil.ch) unter Aktuelles > [Newsletter](#)

Beiträge aus der Bevölkerung: Redaktionelle Beiträge an [daniela.tillessen@lommiswil.ch](mailto:daniela.tillessen@lommiswil.ch)

Impressum, Copyright: [gemeindepraesidium@lommiswil.ch](mailto:gemeindepraesidium@lommiswil.ch)

Newsletter-Design und Layout: Roswitha Eichberger, Norbert Häberle, Daniela Tillessen